

---

## ***Josia und seine Reformen***

Josia lebte vor mehr als 2 500 Jahren. Dennoch ist seine Geschichte aktuell und aussagefähig auch für die Zeit, in der wir leben. Als Josia König über Juda wurde, hatte Gott das Gericht über Sein Volk bereits ausgesprochen. Ungehorsam und Götzendienst hatten in Juda und Benjamin derart überhand genommen, daß Gott im Begriff stand, das Gericht auszuüben. Die Vorgänger Josias – sein Großvater Manasse und sein Vater Amon – waren böse Männer. An ihnen hatte Gott keine Freude. Amon fiel durch eine Verschwörung, so daß Josia schon als Knabe im Alter von acht Jahren König wurde. Würde er auf den Wegen seines Vaters und Großvaters Fortsetzung machen? Nein, Josia tat, was Gott gefiel. 31 Jahre lang regierte er in Jerusalem. Sein Leben war weitgehend ein Leben des Gehorsams und der Reformen, ein Leben der Rückkehr zu dem, was Gott haben wollte.

Die Geschichte Josias ist – wie alles im Alten Testament – zu unserer Belehrung geschrieben. Was sein Leben dabei für uns so aktuell macht, ist die Tatsache, daß Josia in einer Endzeit lebte. Das Ende des Königreichs Juda war gekommen. Gott hatte das Gericht angekündigt. Doch am Ende dieser Periode im Handeln Gottes mit Seinem irdischen Volk gab es einen König wie Josia, einen König, der nach dem Willen Gottes fragte und diesen auch konsequent in seinem Leben umsetzte. Ist das nicht aktuell? In was für einer Zeit leben wir? Wir brauchen nur wenig geistliche Einsicht, um festzustellen, daß wir nicht in irgendeiner Zeit, sondern in der Endzeit leben. Es sind die letzten Tage, die der Apostel Paulus nicht umsonst „schwere Zeiten“ nennt (2. Tim 3,1). Das Gericht über eine treulose